



Nr. 106.

Donnerstag den 4. September

1834.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1120. (2) Nr. 17318.

Concurs = Ausschreibung

für die zwei in Erledigung kommenden Katharina Warnus'schen Mädchen-Stipendien. — Die von der Katharina Warnus, gebornen Thomasin, gestifteten zwei Mädchen-Erziehungs-Stipendien, jedes im Ertrage von jährlichen Sechzig Gulden C. M., werden mit Ende des laufenden Jahres 1834 erlediget werden, und kommen für die drei Jahre 1835, 1836 und 1837 wieder zu verleihen. — Die bevorstehende Erledigung dieser Erziehungs-Stipendien, zu deren Erlangung und Genuß vorzüglich Mädchen aus der Verwandtschaft der Stifterin, in deren Ermangelung aber auch andere arme Bürgerstöchter berufen sind, und worüber derzeit dem der Stifterin verwandten Franz Joseph v. Steinhoffen das Präsentationsrecht zusteht, wird mit der Erinnerung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Jene, welche sich um eines dieser Erziehungs-Stipendien zu bewerben gedenken, und sich dazu geeignet glauben, ihre diesfälligen gehörig inskriurten Gesuche bis Ende September d. J., bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Zu diesem Ende wird zur Richtschnur der Bewerberinnen ausdrücklich bemerkt, daß die Gesuche Jener, welche die Stiftung aus dem Titel der Verwandtschaft aussprechen zu können glauben, mit dem Stammbaume belegt, übrigen aber mit dem Taufscheine, dann mit den Zeugnissen: a. über das sittliche Betragen; b. über den in den zwei letzten Semestern ihres Schulbesuches gemachten Fortgang; c. über ihre Dürftigkeit, und d. über die überstandenen natürlichen Blattern oder Schuppen documentirt sein müssen. — Vom k. k. illyrischen Landesgubernium. Laibach am 14. August 1834.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1107. (3) Nr. 16986.

Currende

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.
— Ueber die Behandlung der am 1. August

1834, in der Serie 44 verlossten 5 procentigen Banco-Obligationen. — In Folge Verordnung des hohen Hofkammer-Präsidiums vom 2. d. M., Z. 4424p. p., wird mit Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 14. November 1829, Z. 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. August d. J. in der Serie 44 verlossten Banco-Obligationen zu 5 o/o, von Nr. 32493 bis einschließlich Nr. 33149, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patents vom 21. März 1818, gegen neue mit 5 o/o in C. M. verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 8. August 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 1105. (3) Nr. 16547.

R u n d m a c h u n g.

Durch die Ernennung des Dr. Georg Hladnig zum zweiten Adjuncten bei der k. k. Kammerprocuratur in Laibach, ist bei der eben genannten Stelle der systemmäßig adjutirte Conceptspracticanten-Platz mit dem jährlichen Genuße von 300 fl. in Erledigung gekommen. — Jene mit den gehörigen Befähigungen für eine Fiscalamts-Concepts-Practicanten-Stelle versehenen Individuen, welche sich um den gedachten Platz in die Bewerbung zu setzen gedenken, haben ihre gehörig documentirten Gesuche (und zwar die schon in irgend einem Amte Dienenden durch die respectiven Amtsvorstehungen) längstens bis 15. September d. J. an dieses Landes-Gubernium gelangen zu machen, und sich nebst den übrigen Qualificationen auch über die Kenntniß der Landessprache auszuweisen. — Laibach am 2. August 1834.

Z. 1106. (3) Nr. 17849.

Concurs = Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Lehr-

Kanzel der Elementar-Mathematik am Lyceum zu Laibach, wird in Folge des hohen Studien-Hofcommissions-Decretes vom 7. d. M., Z. 4626, der Concurs zu Prag, Laibach, Wien, Grätz und Lemberg am 20. November d. J. abgehalten. — Mit dieser Lehrkanzel ist ein Gehalt von 800 fl. nebst dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen von 900 und 1000 fl. E. M. für ein Individuum weltlichen Standes, dagegen um 200 fl. weniger bei jeder Gehaltsstufe für ein Individuum geistlichen Standes verbunden. — Es haben sich sonach diejenigen Individuen, welche sich dem dießfälligen Concurs zu Laibach unterziehen wollen, recht zeitig bei dem Directorate der philosophischen Studien am Laibacher Lyceum zu melden, und demselben ihre mit den nöthigen Documenten belegten Competenzgesuche zu überreichen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 21. August 1834.
Friedrich Ritter v. Kretzberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

2c., wo die Waise von dem Lehrherrn oder Meister, die unentgeltliche Wohnung, Kost, Kleidung und Wäsche erhält; — bei Mädchen a) der Eintritt in den Ehestand; b) in ein Nonnenkloster, welches sich nicht mit der Erziehung beschäftigt; c) in eine Stiftung oder Stiftsplatz; d) in einen mit Gehalt oder Lohn verbundenen öffentlichen oder Privatdienst. — Hieron werden sämtliche, diesem k. k. Appellations-Gerichte unterstehenden Vorkundtschafts- und Abhandlungsbehörden zur Wissenschaft und genauen Nachachtung in die Kenntniß gesetzt. — Klagenfurt am 30. Juli 1834.

(In Ermanglung eines Präsidenten:)

Franz Ritter v. Wolf.

Dr. Johann v. Miller,

k. k. Appellations-Rath.

Leonhard Scherauk,

k. k. Appellations-Rath.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1114. (2) Nr. 12831 VIII.
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei derselben, behufs der Verpachtung der Weg- und Brücken-, dann Wassermauth an der Triester-Linie und in der Tiernau zu Laibach, so wie zu Oberlaibach, am fünfzehnten September 1834, Vormittags, dann zur Verpachtung der Weg- und Brückenmauth in der Station Zwischenwässern an demselben Tage, Nachmittags unter den in der Kundmachung der hohen k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 22. Juli l. J., Z. 12282/3031 W. festgesetzten Bedingungen eine neuerliche Pachtversteigerung für das Militärjahr 1835 werde vorgenommen werden. — Laibach am 28. August 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1115. (2) Nr. 1298.
E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Walland von Bickendorf, in die Reassumirung der, mittelst Bescheid vom 12. November 1827 bewilligten, aber sistirten executiven Feilbietung des, der Maria Walland in Krainburg gebörigen, in die Pfändung gegebenen Hauses, Nr. 182, sammt dem dazu gehörigen Pirkawantheil, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2850 fl. gewilliget, und deren Vornahme auf den 29. Juli, 28. August und am 27. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dießiger Gerichtskanzlei mit dem Bei-

Z. 1108. (3) Nr. 10427.
ad Gub. Nrum. 17439.

V e r o r d n u n g

des k. k. innerösterreichisch-küstenländischen Appellations-Gerichtes. — Die k. k. oberste Justizstelle hat über Einschießen der allgemeinen Hofkammer vom 17. April 1834, mit höchstem Hof-Decrete vom 18. Juli 1834, Hof-Zahl 4368, zu verordnen befunden: die Vorkundtschafts- und Abhandlungsbehörden erster Instanz, haben in Fällen, wo eine mit einem Aemteralbezüge, Erziehungsbeitrage, einer Pension, Provision oder Gnadengabe theilhaftige minderjährige Waise mit Tod abgeht, oder eine, der in dem §. 5 der Verordnung für die Pfarr-Vorsteher vom 17. April 1834 bezeichneten Versorgungsarten erhält, davon jedesmal der betreffenden Landesbehörde die Eröffnung zu machen. — Diese in der oben angeführten Verordnung bezeichneten Versorgungsarten sind: bei Knaben a) der Eintritt in das Militär mit Bezug einer Gage oder Löhnung; b) die Aufnahme in ein geistliches Seminarium, Stift oder Kloster, oder in eine unter der Oberleitung des Staates stehende öffentliche Erziehungs- oder Versorgungsanstalt, in welcher alle Bedürfnisse der Zöglinge aus dem betreffenden Fonds oder Anstalten bestritten werden; c) die Erlangung eines öffentlichen oder Privat-Dienstes mit Gehalt oder Lohn; endlich d) die Unterbringung in die Lehre bei einem Handelsmann, Professionisten, Künstler

sache anberaumt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bereintes Bezirksgericht Michelstätten zu Krainburg am 8. Juli 1834.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1118. (2)

Nr. 853.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Masch von Idria, wider Valentin Pagon von Dolsch, wegen schuldigen 70 fl. Interessen und Executionskosten in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, in Dolsch, Haus-Nr. 6 liegenden, der k. k. Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 317 jinsbaren, gerichtlich auf 2343 fl. C. M. geschätzten Ganzhube, dann der gepfändeten und gerichtlich auf 33 fl. 34 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben der 30. September, 30. October und 29. November 1834 jedesmal früh 9 Uhr in der Wohnung des Executen zu Dolsch mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls obbenannte Realität oder Fahrnisse nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollten, bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Die diesfälligen Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Idria am 25. August 1834.

B. 1117. (2)

Nr. 1277.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Udeßberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Sakraischeg von Gremiza in die executive Feilbietung des dem Michael Saffran von Peteline gehörigen, unterm 16. d. M. auf 214 fl. 40 kr. geschätzten Viehes, als: zwei Ochsen, eine Kuh, ein Ferkel, zwei Schweine, dann 50 Zentner Heu und ein Pferd, wegen aus dem wirthschaftsamlichen Vergleiche, ddo. 10. Mai 1834 schuldigen 140 fl. et c. s. c. gewilliget worden, und seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstermine, nämlich: der 10. und 23. September und 6. October d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Peteline mit dem Anbange bestimmt worden, daß vorbeschriebenes Vieh samt Fahrnissen, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

R. R. Bezirksgericht Udeßberg am 28. August 1834.

B. 1113. (2)

J. Nr. 441.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen der Anna Orefa, gebornen Konischar, von Unterhörtitz, wider Martin Konischar, Grundbesitzer ebendort, wegen an älterer Abfertigung schuldigen 100 fl. M. M. nebst Bettgewand und Hochzeitkleid pr. 15 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung seiner, dem löbl. Gute Wildenegg, sub Rect. Nr. 38 1/2 unterbänigen halben Kautrechtsbube ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und der, der löblichen Freisassen-Administration Laibach, sub Nr. 35174, unterstehenden Ganzhube mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einigen Fahrnissen, Rüstungen und Stücke Vieh gewilliget. Da nun zur Vornahme derselben die Laßsagung auf den 23. August, 27. September und 30. October d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten zu Unterhörtitz mit dem Beisage, daß, falls eine oder die andere, oder ein sonstiger Gegenstand bei der ersten oder zweiten Vicitation um oder über die Schätzung nicht angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde, bestimmt wird, werden die Tabular-Gläubiger und Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung hiemit eingeladen, welche die Schätzungen und Vicitationsbedingungen täglich in den vormittägigen Amtsstunden hier einsehen können.

Bezirksgericht Ponowitz am 16. Juli 1834.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation ist kein Anbot geschehen.

B. 988. (6)

Bekanntmachung

von der k. k. illyrischen hohen Landesstelle, ddo. 14. Juni 1834, Z. 11323, genehmigten kaufmännischen Lehranstalt.

Die Tendenz dieses Institutes, welches auf Ansuchen des löbl. Handelsstandes zu Laibach von der hohen illyrischen Landesstelle genehmigt wurde, geht dahin:

Erstens: Jünglinge, die bereits in Handelsgeschäften sind, nach dem von der unterzeichneten Vorlesung entworfenen, und hohen Ortes geprüften Lehrplan in den commerciellen Wissenschaften zu bilden.

Zweitens: Nimmt dieses Institut jährlich eine bestimmte Anzahl Jünglinge, die noch in keinem Handelsgeschäfte sind, in gänzliche Verpflegung auf, um sie im Laufe eines zweijährigen Curses mit den nöthigen Handels-

wissenschaften bekannt zu machen, bevor sie in das practische Leben treten.

Die Lehrfächer des Institutes beider Abtheilungen sind:

Die Religionslehre, die Merkantilschreibekunst, die Calligraphie oder Schönschreibekunst, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenz-Styl, die Handelswissenschaft, das Handels- und Wechselrecht, die kaufmännische Buchführung, einfache und doppelt italienische, die Handels-Geographie und Geschichte, die Waarenkunde, und die Handels- und Gewerbekunde.

Besondere Gegenstände.

Die italienische, französische und englische Sprache, das Zeichnen, Musik bei freier Wahl des Instrumentes.

Die Jünglinge, welche das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben, und nachweisen können, wenigstens den ersten Jahrgang der vierten deutschen oder der ersten Grammatical-Classe mit gutem Erfolge frequentirt zu haben, sind zur Aufnahme geeignet, welche mit Ende September d. J. schließen wird, der Eintritt in das Institut aber hat mit erstem October zu geschehen, da der Lehrkurs am sechsten beginnt.

Ueber das Nähere dieser Anstalt, Zahlungsbedingnisse u. s. w., wird die gefertigte Vorstehung bei vorkommenden Anfragen, die sich, wenn sie mittelst der k. k. Post geschehen, franco erbeten werden, die gewünschten Auskünfte erteilen.

Ein Gleiches geschieht durch die Gefälligkeit des Herrn Handelslandes-Repräsentanten

Ferdinand Jos. Schmidt, wenn es Jemand vorziehen sollte, sich dießfalls an ihn zu wenden.

Die unterzeichnete Vorstehung dieser Anstalt nimmt zur Ausbildung in den Handelswissenschaften drei Zöglinge von Laibach gebürtig, welche entweder älternlos, oder von dürftigen Familien sind, auf, von denen der Unbemittelte in der Instituts-Wohnung gänzliche Verpflegung genießt, die andern zwei gleichfalls unentgeltlich für die Dauer von zwei Jahren den Unterricht aus allen Fächern mit den übrigen Eleven gleich erhalten. Nach dem Austritte dieser findet die Aufnahme für andere drei Zöglinge Statt. Zur Aufnahme werden die Herren Repräsentanten des Laibacher Handelslandes mehrere Jünglinge dem Herrn k. k. Rath und Bürgermeister zur Auswahl der drei Vorzüglichsten in Vorschlag bringen. Laibach am 5. August 1834.

Jac. Franz Maier,
Vorsther des Institutes, und geprüfter Lehrer der sämmtlichen commercziellen Wissenschaften.

3. 1092. (2)

Kostkinder

männlichen oder weiblichen Geschlechtes werden in Kost und Wohnung, so wie auch Herren für das Mittagsmahl aufgenommen, allwo für Platz und Reinlichkeit bestens gesorgt ist.

Das Nähere erfährt man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

3. 1119. (2)

Anzeige.

Vom eilften September d. J. angefangen, werden im Hause Nr. 181, am deutschen Plaze, sehr gute Mahrweine, die Maß à 10, 12, 14 und 16 kr. über die Gasse ausgeschenkt. Bei Abnahme von größern Parthien werden die Preise erniedriget werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Wasserstand am Pegel
nächst der Einmündung
des Laibachflusses in den
Gruber'schen Canal

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal				
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis	Mittags bis	Abends bis	+	oder	0'	0"	0'''
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	1.	2.	3.	2.	1.	2.	9 Uhr	3 Uhr	9 Uhr	—	—	—	—	—
Aug.	27.	27	4,8	27	4,7	27	5,4	—	16	—	21	—	19	Nebel	heiter	heiter	—	—	0	6	0
	28.	27	5,9	27	5,0	27	6,0	—	17	—	23	—	18	schön	f. heiter	f. heiter	—	—	1	1	0
	29.	27	6,3	27	5,7	27	5,0	—	15	—	22	—	17	heiter	heiter	heiter	—	—	1	9	0
	30.	27	5,0	27	5,0	27	4,9	—	12	—	23	—	17	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	—	1	11	0
	31.	27	5,0	27	5,1	27	5,0	—	15	—	24	—	18	f. heit. r	f. heiter	f. heiter	—	—	2	5	0
Sept.	1.	27	5,0	27	5,4	27	5,4	—	15	—	23	—	19	Nebel	schön	wolk.	—	—	2	11	0
	2.	27	5,8	27	6,4	27	6,2	—	16	—	23	—	18	heiter	f. heiter	f. heiter	—	—	3	3	0

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 31. August. Hr. Gustav Karschin, Schauspiel; Hr. Franz Weber, k. k. Subernialrath und Protomedicus zu Zara, sammt Gemahlinn; und Hr. Johann Mosmayer, Gutsbesitzer; alle vier von Wien. — Hr. Anton Guirico, k. k. Subernialrath und Bischof von Ragusa, sammt Hrn. Bruder, von Wien nach Zara.

Den 1. September. Hr. Georg v. Carabelli, k. k. Leib-Zahn-Arzt, sammt Familie, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Musak, k. k. Ober-Bergamts-Director, sammt Familie, nach Klagenfurt. — Hr. Peter Bosier, Privater, sammt Gemahlinn; beide von Triume. — Hr. Jacob Westron, k. k. Rechnungsrath, sammt Hrn. Freiherrn v. Burlo und Hrn. Friedrich v. Reicevich; alle drei nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 29. August.

Gertraud Rustan, Institutsarme, alt 71 Jahr, im Versorgungshause, in der Carstädter-Vorstadt, Nr. 4, an der Lungenschwinducht.

Den 31. Dem Mathias Lewag, Schlossermeister, seine Tochter Maria, alt 8 Monat, bei St. Florian, Nr. 64, an Blattern.

Den 1. September. Dem Martin Levatitsch, Schlossermeister, sein Sohn Johann, alt 7 Stunden, in der Gradiska-Vorstadt, Nr. 12, an Schwäche. — Der Maria Schwertner, ihr Sohn Rupert, alt 2 Jahr, im Reber, Nr. 25, an innern Fraisen. — Dem Sebastian Lutersche, Kellner, sein Sohn Johann, alt 2 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 105, an der Auszehrung. — Dem Franz Koshler, Schuhmacher, seine Tochter Rosalie, alt 3 Tage, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 2, an Schwäche.

Anmerkung. Im Monate August sind 42 Menschen gestorben.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1128. (1) Gub. Num. 17230.

K u n d m a c h u n g.

Wittem durch die öffentlichen Zeitungsblätter bekannt gemachten hohen Hofkanzlei Decrete vom 14. Juni 1804, 3. 3362, ist das

von Sr. Majestät vorgeschriebene Formulare, nach welchem künftig die tabellarische Vormerkung der Candidatinnen für die Gradschiner böhmischen Damenstiftspräge gehalten werden soll, kund gemacht und angeordnet worden: a) daß alle jene Gradschiner Damenstifts-Candidatinnen, welche schon vorgemerkt sind, binnen zwei Monaten ihr Gesuch um eine Gradschiner Damenstiftspräbende nach den vorgeschriebenen Rubriken unfehlbar und unter Verlust ihres schon erworbenen Vormerkungsrechtes bei dem Gubernium anzubringen haben, wornach sodann dasselbe die Rubriken des vorgeschriebenen Formulars in Ansehung der hierlandes domizilirenden Candidatinnen so verlässlich als möglich auszufüllen und vorzulegen hatte. Weiters wurde diesen Candidatinnen die Verbindlichkeit auferlegt, am Schlusse eines jeden Jahres eben unter Verlust des erworbenen Vormerkungsrechtes, ihr Gesuch bei dem Gubernium zu wiederholen, und dabei kurz mit Beziehung auf ihre frühere Eingabe zu bemerken, ob, und welche Veränderung mit ihnen inzwischen nach den verschiedenen Rubriken vorgegangen sei, wo sofort das Gubernium angewiesen war, diese Veränderungen der hohen Hofkanzlei anzuzeigen, um stets von dem eigentlichen Stande die Evidenz zu halten, und Sr. Majestät den vollständigen Ausweis mit Beruhigung vorlegen zu können; — b) daß jene, welche in dem bei der hohen Hofkanzlei befindlichen Verzeichnisse der Damenstifts-Candidatinnen vorgemerkt zu werden wünschen, angewiesen werden sollen, ihre Gesuche nach den Rubriken des vorgeschriebenen Formulars bei der hohen Hofkanzlei einzubringen, weiter aber am Schlusse eines jeden Jahres mit der Erneuerung ihres Anbringens bei dem Gubernium nach Maßgabe des oben ersten Punctes sich zu betheiligen. — Da nun diese Anordnung hinsicht-

Lich der vorgeschriebenen alljährigen Besuchers-
neuerung schon längere Zeit unbefolgt geblie-
ben ist, so werden die Candidatinnen in Folge
einer hohen Hofkanzlei-Verordnung vom 18.
Juli d. J., Z. 10969, hiemit aufgefodert,
künftig nicht nur die alljährliche Besuchers-
neuerung einzubringen, sondern es wird ihnen
auch jetzt zur Einbringung ihrer Gesuche, oder
zur Anmeldung hinsichtlich der bereits vorge-
merkten Gesuche eine Frist bis Ende December
1834 mit der Erinnerung festgesetzt, daß nach
deren fruchtlosen Verlauf alle bereits geschehe-
nen Vormerkungen, aus welchen denselben
übrigens ohnehin kein Recht auf die Strichungs-
plätze selbst erwächst, als erloschen werden ange-

sehen und behandelt werden. — Vom k. k.
kayr. Gubernium. Laibach am 21. August 1834.
Ferdinand Graf Nchelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1129. (1) Nr. 5886.

Von dem k. k. krainer'schen Stadt- und
Landrechte wird hiemit kund gemacht, daß am
29. September l. J. Vormittags um 11 Uhr
vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte der
zum Verlasse der Agnes Allisch gehörige, auf
der Spitalbrücke Nr. 4 liegende, und dem hie-
sigen Stadtmagistrate, sub Urb. Nr. 30,
dienstbare Kramladen versteigert werden wird.
— Laibach den 16. August 1834.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1132. (1) Nr. 12962 VI.

K u n d m a c h u n g.

Zweite Versteigerung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwal-
tung Laibach wird bekannt gemacht, daß der
Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer
von den nachbenannten Steuerobjecten in den
unten angeführten Steuergemeinden auf das
Verwaltungsjahr 1835, oder auch unter Vor-
behalt der wechselseitigen Vertragsauflö-
sung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf
die Dauer der weitem Verwaltungsjahre 1836

und 1837 versteigerungsweise in Pacht ausge-
boten, und die dießfällige mündliche Verstei-
gerung, bei welcher auch die nach der hohen
Gubernial-Errunde vom 26. Juni 1834,
Z. 9795/1523, 4ten Absatz, verfaßten und
mit dem Vadium belegten schriftlichen Of-
ferten überreicht werden können, wenn es
die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon
vor dem Tage der mündlichen Versteigerung
dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate
in Neustadt zu übergeben, an den nachbe-
nannten Tagen und Orten werde abgehalten
werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrig- keit zu	Ausrufspreis für					
				gebrann- te geistige Getränke	Wein, Wein- most und Maische, dann Obst- most	Fleisch			
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Brufniz	Rupertsdorf zu Neustadt	16. September 1834 Vormit.	Rupertsdorf zu Neustadt	6	—	485	—	110	30
Hönigstein	dto.	17. dto. Vorm.	dto.	5	—	486	—	160	—
Töpliz	dto.	17. dto. Nachm.	dto.	3	—	905	10	152	—

Anmerkung. Nach Umständen wird der Verzehrungssteuerbezug in den beiden Hauptge-
meinden Hönigstein und Töpliz vereinigt ausgebaut und versteigert werden.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl
haben die mündlichen Licitanten vor der Ver-
steigerung als Vadium zu erlegen; die schrift-
lichen Offerten aber würden, wenn sie nicht
mit dem 10 procentigen Vadium belegt sind,
unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens
können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl
bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei
den unterstehenden k. k. Verzehrungs-Steuer-
Commissariaten eingesehen werden. — K. K.
Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 1.
September 1834.

Z. 1133. (1) Nr. 14481/2665. **Z. M.**

N a c h r i c h t.

Mit Beziehung auf das Circulare des k. k. illyrischen Guberniums, ddo. 10. Juli 1834, Z. 14224, und des k. k. kustenländischen Guberniums vom 17. Juli 1834, Z. 14464, betreffend die Einrichtung der Urkunden zur Ausweisung des Bezuges der Baumwollgarne, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die hierländigen Hauptzollämter Triest, Görz, Laibach, Klagenfurt und Villach mit den erforderlichen Drucksorten theilt worden seien, um den Parteien auf Verlangen Volleten mit Abschnitten für den Verkehr mit ausländischen Baumwollgarnen im Kleinen zu erfolgen. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 29. August 1834.

Z. 1131. (1) Nr. 12752. **VIII.**

R u n d m a c h u n g.

Mit Beziehung auf die allgemeine Rundmachung der Mauthpachtversteigerungen vom 22. v. M., Z. 12282 wird bekannt gegeben, daß zur Verpachtung der Weg- und Brücken-Mauthhehebung an der Station Treffen für das Verwaltungsjahr 1835, eine zweite Versteigerung auf den 13. k. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei der löblichen Bezirksobrigkeit Treffen vorgenommen werde, wovon die Pachtlustigen mit dem Beisagen verständigt werden, daß sie die Bedingungen täglich bei der hiesigen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, und am Tage der Licitation bei der löblichen Bezirksobrigkeit Rupertshof einsehen können. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 27. August 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1127. (1) Nr. 2402.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird kund gemacht: Es sei in Folge Anlangen des Georg Glatarepek von Höllern, als Vormund der Johann Jvanjschen Pupillen, de praesentato 26. Juli 1834, Nr. 2402, in die executive Feilbietung der, dem Gregor Waraga, nun seinem Sohne Anton Waraga von Niederdorf gebörigen, der Herrschaft Haabberg, sub Rect. Nr. 606 zinsbaren, gerichtlich auf 635 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäude gewilliget worden, und werden zu diesem Ende drei Licitationstagsagungen, als: auf den 3. October, auf den 4. November und auf den 5. December l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in Loco Niederdorf mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Licitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und Publicationen mit dem Beisage verständigt werden, daß die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haabberg am 28. Juli 1834.

Z. 1112. (1)

E d i c t.

Nr. 647.

Es ist mit Bescheid vom heutigen Tage, Z. 647, in die executive Feilbietung der, dem Johann Zeischovar zu Sajensche gebörigen, unter das Grundbuchsamt Herrschaft Kaltenbrunn dienstbaren 1/4 Hube, Urb. Nr. 195 sammt An- und Zugehör im gerichtlichen Schätzungswerte von 497 fl. 55 kr., dann der gepfändeten Fahrnisse im Schätzungswerte von 14 fl. 49 kr., wegen an den Executionsführer Johann Wokau, aus dem Urtheile vom 1. Juli 1831 schuldigen 66 fl., dann der Gerichtskosten pr. 29 fl. 40 kr. und Superexpensen gewilliget worden, und es wurden dazu die Tagsagungen auf den 29. September, auf den 30. October und auf den 29. November d. J., jedesmal um 9 Uhr, Vormittags in Loco Sajensche bei Lustthal mit dem Beisage bestimmt, daß, falls die Realität oder die Fahrnisse nicht bei der ersten oder zweiten Tagsagung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Es werden nun die Kauflustigen mit dem Beisage hiezu eingeladen, daß die Erstehebungsbedingungen täglich in der Gerichtskanzlei während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 28. August 1834.

Z. 1126. (1)

E d i c t.

Nr. 181.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiezu kund gemacht: Es sei in Folge Ansehens des Johann Gostiska von Triest, für sich und Miterben, de praesentato 16. Jänner 1832, in die executive Feilbietung der, dem Blasch Smolle von Unterlousch gebörigen, der Herrschaft Voitsch, sub Rect. Nr. 107 zinsbaren, gerichtlich auf 2060 fl. 45 kr. geschätzten Viertelhube, wegen in den Verlass des Jacob Gostiska seel., schuldigen 52 fl., dann 19 fl. 26 kr. an Executionskosten c. s. c. gewilliget, und werden dahin zu diesem Ende drei Licitationstagsagungen, und zwar: auf den 22. August, auf den 23. September und auf den 25. October 1835, jedesmal früh 9 Uhr, in Loco Unterlousch mit dem Anbange ausgeschrieben, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Licitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber um jeden Unbot hintangegeben werden solle.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerken verständigt werden, daß sie die Licitationsbedingungen und den Grundbuchsextract hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Haabberg am 17. Jänner 1834.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

Z. 1135. (1)

Nr. 1465.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Johann Patitsch, in die Realoffirmirung der executiven Feilbietung der, dem Martin Tanko von Sapotok gehörigen, der Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 850 A. dienstbaren, und auf 783 fl. geschätzten 1/2 Hube, wegen an den vorigen Executionskosten noch schuldigen 10 fl. 4 fr., und wegen an Interessen noch rückständigen 19 fl. 12 fr. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: am 17. September, 22. October und 26. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in Sapotok mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen sind täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Kanzlei einzusehen. Bezirksgericht Reifnitz am 15. Juli 1834.

Z. 1116. (2)

Nr. 864.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Stephan Gregoratsch von Staravos, wider Andreas Ganthar von Sairach, wegen schuldigen 600 fl. Interessen, Rechts- und Executionskosten in die executive Feilbietung der, dem Vestern gehörigen, zu Sairach, Hauszahl 4 liegenden, der k. k. Staats Herrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 226 zinsbaren, gerichtlich auf 2403 fl. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben der 29. September, 28. October und 27. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr in Loco der Realität zu Sairach mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realität nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollte, solche bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen und Schätzungsprotocoll können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 27. August 1834.

Z. 1137. (1)

Vicitations- Anzeige.

Den 16. September 1834 Vormittags von 9 — 12 Uhr, werden die dem verstorbenen Herrn Nicolaus Gasperotti gehörig gewesenen Realitäten, als: das sogenannte Mauthhaus Nr. 16, in der Carlstädter-Vorstadt nebst Gärten, die dazu gehörigen dort liegenden Wirtschaftgebäude, und das aus zwei Fock, 1330 Kloster bestehende cultivirte Terrain nebst darauf befindlichem Gartenhause und Keller am Abhange des Vollaunberges, Nachmittags

von 3 — 6 Uhr aber das bewegliche Vermögen, bestehend aus zwei schönen Kühen und einer Kalbinn, einem Pferde, Wagen, einer Weinpresse und andern Fahrnissen in Loco der Realitäten an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die billigen Bedingungen sind sowohl bei den Herrn Gebrüdern Gasperotti, als auch bei Herrn Dr. Wurzbach einzusehen.

Laibach den 2. September 1834.

Z. 1138. (1)

N a c h r i c h t.

Freitag den 5. September 1834 Nachmittags, präcise um 4 Uhr, wird im hiesigen Theatergebäude die Licitation wegen Verpachtung der dem Theaterfonde gehörigen fünf Logen und sämtlicher Sperrsitze für die Dauer vom 5. September 1834 bis Ende August 1835 vorgenommen werden.

Von der Theater-Ober-Direction. Laibach den 2. September 1834.

Z. 1130. (1)

Am Hauptplatze, im Hause Nr. 309, im ersten Stocke, sind zwei Zimmer für Studierende zu haben, woselbst man auch das Nähere erfährt.

Z. 1125. (2)

Markt- Uebertragung.

Ueber hierortiges Einschreiten und k. k. freisämtlicher Genehmigung vom 27. d. M., Z. 9883, wird der heutige Michaelismarkt nicht am Montage nach Michaeli, sondern am Tage selbst, als den

29. September d. J., und sohin der zweite darauf folgende Markt am 6. October 1834 abgehalten werden. — Stadtmagistrat St. Veit am 29. August 1834.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Morgenstern, A., Auswahl der vorzüglichsten Aufsätze aus den besten Originalschriften für Jungfrauen zur Bildung des Geistes und Bercdlung des Herzens. 8. geh. 1 fl. 30 kr.